

Streit um Ehrung von Haderlap entflammt

In der Causa Haderlap steht nach wie vor Aussage gegen Aussage. Die SPÖ Eisenkappel verwehrt sich gegen den Vorwurf, in der letzten Gemeindevorstandssitzung gegen die Ehrung gestimmt zu haben.

Charles Steiner

Eisenkappel Was geschah wirklich im Gemeindevorstand in Eisenkappel? Nachdem in einer Tageszeitung die Meldung kolportiert wurde, dass die SPÖ und das BZÖ sich in besagter Sitzung gegen eine Ehrenbürgerverleihung von Bachmannpreisträgerin Maja Haderlap ausgesprochen hätten, brach ein Streit aus, in dem sich sogar der Landeshauptmann Gerhard Dörfler eingebracht hatte. Er bezeichnete die Mandatäre, die dagegen gestimmt hätten, als »Kleinhäusler« und wollte die

Literarin mit einer Landesehrung bedenken (die KTZ berichtete).

Am Beginn stand ein angebliches Facebook-Posting von Bürgermeister Josef Smrtnik (EL), in dem er seine Enttäuschung über das Abstimmungsverhalten kundtat.

Gegen den Vorwurf, die SPÖ hätte sich der Zustimmung verweigert, wehrt sich Vizebürgermeister Helmut Malle: »Wir wollten ein einstimmiges Votum erreichen und eine Fraktion, die dagegen war, umstimmen«. Und: »Eine Eh-

rung wurde mehrheitlich im Gemeindevorstand von SPÖ und EL beschlossen. Der Bürgermeister soll das Protokoll veröffentlichen, dann kommt die Wahrheit heraus!« Eine Abstimmung über eine Ehrenbürgerschaft habe es zudem nie gegeben: »Auch mit einer solchen hätten wir kein Problem«, so Malle.

Inhalt nicht öffentlich

Zum Inhalt der betreffenden Sitzung kann Amtsleiter Ferdinand Bevs keine Auskunft erteilen: »Diese Vorstandssit-

»Die besagte Statusmeldung des Bürgermeisters auf Facebook war laut AGO rechtswidrig.«

AL Ferdinand Bevc

zungen sind intern – erst wenn alle Politiker ihr Einverständnis geben, kann ich die Niederschrift veröffentlichen«. Angaben zum Inhalt der Sitzung seien zudem nicht erlaubt: »Der Facebook-Eintrag des Bürgermeisters war laut AGO rechtswidrig.« Letzterer war für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Auch Maja Haderlap hielt sich zurück: »Ich werde den weiteren Verlauf beobachten und dann gegebenenfalls etwas dazu sagen.«

@lokal@ktz.at